

Gebetsanliegen des Papstes (1.) und der Schweizer Bischöfe (2.) 2017

Januar

1. Für die Einheit der Christen: Alle Christen mögen sich treu zur Lehre des Herrn in Gebet und Nächstenliebe intensiv um die Wiederherstellung der kirchlichen Gemeinschaft bemühen und sich gemeinsam den humanitären Herausforderungen stellen.
2. « Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. » (Num 6, 25-26)
Möge jeder Mensch durch das Dunkel dieser Welt einen Weg ins Licht finden.

Februar

1. Um Trost für die Notleidenden: Dass alle, die in Bedrängnis sind, besonders die Armen, Flüchtlinge und Ausgegrenzten, in unseren Gemeinden willkommen sind und Trost finden.
2. « Das Kind wuchs heran und wurde kräftig; Gott erfüllte es mit Weisheit und seine Gnade ruhte auf ihm. » (Lk 2, 40)
Mögen die Kinder in den Flüchtlingslagern Bildung erhalten und in die Weisheit des Friedens eingeführt werden.

März

1. Um Hilfe für die verfolgten Christen: Sie mögen von der ganzen Kirche durch Gebet und materielle Hilfe unterstützt werden.
2. « Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. » (Gen 2,8)
Mögen die vom Krieg zerstörten Länder ihren Glanz wiederfinden und zu Orten der Versöhnung werden.

April

1. Die jungen Menschen mögen bereitwillig ihrer Berufung folgen und ernsthaft darüber nachdenken, ob Gott sie zu Priestertum oder geweihtem Leben ruft.
2. « Seht, da ist der Mensch. » (Joh 19,5)
So manche Entschiede auf politischer, sozialer, wirtschaftlicher, medizinischer und technischer Ebene verletzen die Würde des Menschen. Mögen die Initiativen in diesen Bereichen zu mehr Menschlichkeit in unseren fortschrittlich genannten Gesellschaften beitragen.

Mai

1. Für die Christen in Afrika: Dass sie nach dem Beispiel des barmherzigen Jesus ein prophetisches Zeugnis für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden geben.
2. « Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde. » (1 Petr 2,9)
Mögen Priester, Diakone und PastoralassistentInnen ihren Dienst an den Laien immer besser ausüben, mögen sie der Versuchung des Klerikalismus widerstehen und dem Volk Gottes aus innerer Überzeugung dienen.

Juni

1. Für die Lenker der Staaten: Dass sie sich fest verpflichten, jeglichen Waffenhandel zu unterbinden, der so viele unschuldige Menschen zu Opfern macht.
2. « Jeder von uns kann sie in seiner Muttersprache hören. » (Apg 2,8).
Möge die Kirche mutig Haltungen revidieren, die sie in sensiblen Fragen von den Zeitgenossen trennen, und möge sie eine Sprache finden, die die Menschen hellhörig macht für die Frohe Botschaft.

Juli

1. Dass unsere Schwestern und Brüder, die den Glauben verloren haben, durch unser Gebet und unser Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens wieder entdecken.
2. « Denn ich bekenne: Deine Huld besteht für immer und ewig; deine Treue steht fest im Himmel. » (Ps 89,3)
Mögen die Menschen dahin gelangen, in ehelichen, partnerschaftlichen, freundschaftlichen, geschwisterlichen, sozialen, beruflichen oder sportlichen Beziehungen ihre Treue im Gott Jesu Christi zu gründen und zu erneuern, der allein wahrhaft treu ist.

August

1. Die zeitgenössischen Künstler mögen durch ihre Kreativität vielen helfen, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.
2. « Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne » (Mt 17,2).
Leicht kann es geschehen, dass wir den inneren Reichtum und das wahre „innere“ Gesicht jener Personen übersehen, denen wir täglich begegnen. Möge das Licht des Verklärten uns die Augen öffnen.

September

1. Missionarischer Geist möge unsere Pfarren inspirieren, den Glauben mitzuteilen und die Liebe sichtbar zu machen.
2. « Durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst ». Möge der Geist des Auferstandenen allen Christinnen und Christen die Augen öffnen für die Not in der Welt, möge er ihnen die passenden Worte und Gesten eingeben zur Unterstützung ihrer Nächsten.

Oktober

1. Für die Arbeiter und die Arbeitslosen: Um Respekt und Rechtsschutz für die Arbeiter und dass auch die Arbeitslosen die Möglichkeit erhalten, zum Gemeinwohl beizutragen.
2. « Der Herr der Heere wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen. » (Jes 25,6)
Ursachen für den Hunger in der Welt sind Armut, Klimawandel, Naturkatastrophen, Kriege, korrupte Regierungen. Mögen Mut und Hoffnung jene begleiten, die sich für eine Welt ohne Hunger einsetzen.

November

1. Für die Christen in Asien: Dass sie durch ihr Zeugnis für das Evangelium in Wort und Tat den Dialog, den Frieden und das gegenseitige Verstehen fördern, besonders in der Begegnung mit Menschen anderer Religionen.
2. « Danach sah ich: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. » (Offb 7,9)
Möge der Heilige Geist die Christinnen und Christen achtsam werden lassen für das Heilige, das in vielfältiger und unerwarteter Weise auch unter jenen zu finden ist, die keine Verbindung zu den Kirchen und zum christlichen Glauben haben oder die einer anderen Religion angehören.

Dezember

1. Für die älteren Menschen: Getragen durch ihre Familien und christliche Gemeinschaften mögen sie ihre Weisheit und ihre Erfahrung in Glaubensverbreitung und Formung der jeweils jüngeren Generationen einbringen.
2. « Seht euch also vor und bleibt wach. » (Mk 13,33)
Möge das gemeinsame, wiederholte Lesen aus der Heiligen Schrift die Christinnen und Christen dazu anregen, neue Formen von Kirche zu entdecken, möge es erkennen lassen, dass Gott immer der Kommende ist.